

NIEDERSCHRIFT

über die
- **1. Sitzung** -
des
Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales
am
10. September 2014
im SAAL des RATHAUSES in W e l v e r

Beginn der Sitzung: 17:01 Uhr

Ende der Sitzung: 18:06 Uhr

Anwesend: Vorsitzender Wagener

Mitglieder:

Anita Bauer, Ina Kerstin, Klaus-Peter Kerstin,
Gabriele Schröder, Dörthe Eusterholz, Andreas Braun,
Cornelia Plaßmann, Ina Schönfeld, Tim-Fabian Römer

Von den Schulen:

Frau Konrektorin Verspohl

Von der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik
Verwaltungsfachwirt Zeppenfeld als Schriftführer

Entschuldigt: Bürgermeister Schumacher, Frau Rektorin Baie,
Herr Rektor Leidag

Ausschussvorsitzender Wagener eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungs- und fristgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist.

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters für die Sitzungen des Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales der lfd. Wahlperiode

2. Einführung und Verpflichtung der dem Ausschuss angehörenden sachkundigen Bürger(innen)
3. Antrag auf Erweiterung einer Buslinie
hier: Antrag der BG-Fraktion vom 22.04.2014
4. Anfragen/Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung

1. Anfragen / Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten und beschlossen**:

A. Öffentliche Sitzung

Zu Tagesordnungspunkt 1:

- **Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters für die Sitzungen des Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales der lfd. Wahlperiode -**

Beschluss:

Für die lfd. Wahlperiode werden einstimmig bestellt:

Zum Schriftführer

Verw.-Ang. SCHOLZ

zum stellv. Schriftführer

Verw.-Ang. ZEPPENFELD.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

- **Einführung und Verpflichtung der dem Ausschuss angehörenden sachkundigen Bürger(innen) -**

Alle Anwesenden erheben sich von den Plätzen.

Der Ausschussvorsitzende Wagener führt die in den Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales berufenen sachkundigen Bürger(innen)

Herrn Maximilian Berg
Herrn Klaus-Peter Kerstin
Herrn Johannes Kimmel-Groß
Herrn Heiko Kosche
Herrn Tim-Fabian Römer
Frau Ina Schönfeld
Herrn Karl-Heinz Schweden

in ihr Amt ein und verpflichtet sie durch die Formel:

Ich verpflichte mich,
dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können
wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes
und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle
der Gemeinde erfüllen werde.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

**- Antrag auf Erweiterung einer Buslinie
hier: Antrag der BG-Fraktion vom 22.04.2014 -**

AM Römer erläutert den BG-Antrag.

Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik teilt mit, dass nach den hier vorliegenden Unterlagen insgesamt 30 Schüler(innen) die aus den Ortsteilen Einecke, Eineckerholsen, Ehningsen und Merklingsen kommen, eine weiterführende Schule in Soest besuchen. Davon sind 10 Schüler(innen) aus Ehningsen, 11 aus Einecke, 6 aus Merklingsen und 3 aus Eineckerholsen.

Sie macht darauf aufmerksam, dass für den Fußweg von der Wohnung zur Haltestelle und Haltestelle zur Schule eine Wegstreckenentschädigung beim Schulträger der besuchten Schule beantragt werden kann, sofern die Entfernung insgesamt 2 km übersteigt. Sie beträgt derzeit bei Benutzung eines PKW 0,13 €, bei der Benutzung eines Motorrades/Mofas 0,05 € und bei Benutzung eines Fahrrads 0,03 € je Kilometer.

Nach eingehender Diskussion fasst der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales folgende Beschlüsse:

Beschluss I:

Der Ausschuss beschließt auf Antrag der BG-Fraktion **einstimmig** die Verwaltung zu beauftragen auf das Busunternehmen BRS zuzugehen und zur nächsten Sitzung eine Spitzkalkulation für die Nachmittagsfahrten der von Soest einpendelnden Schüler(innen) in die Ortsteile Einecke, Eineckerholsen, Ehningsen und Merklingsen nach 13.30 Uhr zu erwirken

und

zur nächsten Sitzung am 19.11.2014 einen Vertreter des Busunternehmens BRS einzuladen.

Beschluss II:

a)

Auf Antrag der CDU-Fraktion empfiehlt der Ausschuss dem Rat **einstimmig** den Bürgermeister zu beauftragen, dass er auf politischer Ebene die Schülertransportproblematik mit den Bürgermeistern/Oberbürgermeister aus Hamm, Soest und Werl dahingehend erörtert, dass ein problemloser Schülertransport im Nachmittagsbereich - insbesondere in die Ortsteile Einecke, Eineckerholsen, Ehningsen, Merklingsen, Scheidungen, Illingen und Dinker - in Welver möglich ist.

b)

Auf Antrag der CDU-Fraktion empfiehlt der Ausschuss dem Rat **einstimmig** den Bürgermeister zu beauftragen, die generelle Mobilität im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs für die Gemeinde Welver zu beleuchten.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

- Anfragen/Mitteilungen -

a) Anfragen:

AM BAUER fragt an, wie viele Asylbewerber derzeit im Wohnheim Eilmser Wald untergebracht sind, ob es dort auch Familien gibt und ob es derzeit komplett belegt ist.

FBL GRÜMME-KUZNIK berichtet, dass dort derzeit 49 Asylbewerber leben. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist im Wohnheim eine Familie untergebracht. Freie Kapazitäten sind noch vorhanden. Da mit einer steigenden Anzahl von Asylbewerbern zu rechnen ist, wird Block 2 des Wohnheims in Betrieb genommen.

AM SCHRÖDER stellt Fragen zur Mobilität der Asylbewerber.

FBL GRÜMME-KUZNIK erläutert, dass sich die Verkehrsanbindung des Wohnheimes durch den ÖPNV auf die in der Woche stattfindenden Schulbusfahrten am Morgen und Mittag bzw. frühen Nachmittag beschränkt.

Es handelt sich dabei um Fahrten im Linienverkehr, die auch von den Asylbewerbern - gegen Zahlung des Entgeltes - genutzt werden können. Für Kranke werden im Einzelfall Taxis eingesetzt. Fahrräder sind vor Ort vorhanden.

AM PLAßMANN fragt an, ob es derzeit seitens der Verwaltung Unterstützungsangebote für die Asylbewerber vor Ort möglich sind.

FBL GRÜMME-KUZNIK teilt mit, dass polizeiliche Dinge der Bezirksdienst der Polizei vor Ort klärt. Die Post wird durch den Hausmeister persönlich vor Ort abgegeben oder in die Postfächer der Asylbewerber gelegt.

Losgelöst von der Verwaltung gibt es parallel dazu die Betreuung durch Ehrenamtliche. Sie erfolgt in einem speziell dafür eingerichteten Raum. Hier werden z.B. Gesellschaftsspiele gespielt oder die Unterstützung von Behördengängen angeboten.

AM PLAßMANN berichtet, dass sich BM Teimann im Rahmen der Hauptschulschließung darum kümmern wollte, dass die Schüler an den umliegenden Schulen aufgenommen werden. Sie fragt an, ob es Absprachen zwischen den Kommunen gibt, dass die Schüler(innen) eine Schule ihrer Wahl besuchen können.

FBL GRÜMME-KUZNIK erläutert, dass im Vorjahr auf Bürgermeisterebene folgende Optionen abgeklärt wurden:

Für die Schüler(innen) der letzten 3 Jahrgänge besteht die Möglichkeit, dass sie in Hamm an der Erlenbachschule bzw. in Soest an der dortigen Pauli-Hauptschule zum Schuljahr 2015/2016 weiterbeschult werden können.

Für den im Jahr 2015 dann 9. und 10. Jahrgang besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Hauptschule im Schulzentrum Soest oder auch die Overbergschule in Werl zu besuchen.

Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Schulleitung der Ganztagschule wurde intensiviert, mit dem Ziel den Schülern(innen) einen harmonischen Übergang zu den neuen Schulen zu ermöglichen.

Zur Besprechung weiterer Details im Rahmen der Abwicklung findet ein Dienstgespräch mit der Bezirksregierung, der Schulaufsicht, den Schulverwaltungen und den Rektoren der betreffenden Schulen statt.

Konrektorin Verspohl ergänzt, dass in der nächsten Woche alle Schüler(innen) der Klasse 7 bis 9 an einem Ausflug zur Erlenbachschule teilnehmen mit dem Ziel Berührungsängste zu nehmen.

AM Ina KERSTIN fragt an, ob alle der v. g. Schulen besucht werden können oder ob es spezielle Auswahlkriterien gibt.

FBL GRÜMME-KUZNIK erläutert, dass im Rahmen der freien Schulwahl die vorgenannten Schulen besucht werden können.

AM Klaus-Peter KERSTIN bittet um Auskunft, was mit dem Schulgebäude/Schulgrundstück nach der Schulschließung passiert.

FBL GRÜMME-KUZNIK teilt mit, dass die Anfrage zur Beantwortung an die zuständige Stelle im Hause weitergeleitet wird.

AM PLAßMANN berichtet, dass aus der Presse zu entnehmen war, dass die Pauli-Hauptschule voll sei und keine Schüler(innen) mehr aufgenommen werden können.

FBL GRÜMME-KUZNIK führt dazu aus, dass sie der Pressemitteilung nur entnommen habe, dass sie sich auf die 5. Jahrgänge beziehe.

AM Ina KERSTIN fragt an, warum den Schüler(innen) keine Gesamtschule angeboten würde.

FBL GRÜMME-KUZNIK erklärt, dass nach Vorgabe durch die Bezirksregierung nur eine Schule gleicher Schulform angeboten werden kann.

Konrektorin Verspohl ergänzte, dass ein Schulwechsel in Klasse 9 und 10 auf andere Schulformen nur in Ausnahmefällen möglich ist; hierbei gibt es keine Aufnahmegarantie.

b) Mitteilungen:

Mitteilungen werden nicht gegeben.

B. Nichtöffentliche Sitzung

Zu Tagesordnungspunkt 1:

- Anfragen / Mitteilungen -

a) Anfragen:

Anfragen werden nicht gestellt.

b) Mitteilungen:

Mitteilungen werden nicht gegeben.



- Wagener -
Ausschussvorsitzender



- Zeppenfeld -
Schriftführer